

## Länder

# Erklärung internationaler Organisationen zu Syrien und Irak

Von diverse | 14. Januar 2016

Wir kämpfen gegen Diktaturen, imperialistische Aggressionen und den Islamischen Staat. Wir lehnen die Politik der „nationalen Sicherheit“, des Rassismus und der Austerität ab. Es ist Zeit zu mobilisieren! Wir kämpfen gegen Diktaturen, imperialistische Aggressionen und Daesh [den Islamischen Staat]. Wir lehnen die Politik der „nationalen Sicherheit“, des Rassismus und der Austerität ab. Es ist Zeit zu mobilisieren!

Die Intensivierung der Konflikte in Syrien und im Irak hat in den vergangenen Monaten die Völker im Nahen Osten hart getroffen. Diese Eskalation ist sowohl von den imperialistischen Mächten – vor allem den USA, Russland und europäischen Mächten –, aber auch den regionalen Mächten, darunter Saudi-Arabien, Katar, die Türkei und Iran, vorangetrieben worden. Diese Konflikte sind das Produkt von zwei verschiedenen Formen der Konterrevolution: auf der einen Seite lokale Diktaturen und kon-terrevolutionäre Regime, auf der anderen Seite reaktionäre islamische Kräfte wie Daesh. Die Ent-schlossenheit der internationalen und regionalen Großmächte, ihre politische und wirtschaftliche He-gemonie über die Region durchzusetzen, ist ebenfalls ein wesentlicher Grund für die gegenwärtige Tragödie.

In Syrien besteht die erste Form der Konterrevolution in der Unterstützung des Assad-Regimes, sei es durch Russlands tödliche Luftangriffe und die Intervention der Islamischen Republik Iran, der Hisbol-lah und von reaktionären konfessionellen irakischen Verbänden, sei es wegen des Misstrauens der westlichen Mächte gegenüber der demokratischen und revolutionären Kräfte in Syrien, einschließlich der kurdischen Kräfte.

Das syrische Regime, die Imperialisten und ihre Verbündeten in der Region haben diese Kräfte, die für eine demokratische und sozial gerechte Alternative kämpfen, an allererster Stelle im Visier. Die syri-schen demokratischen Kräfte sind auch die Zielscheibe der reaktionären islamistischen Kräfte, die eine konterrevolutionäre Rolle spielen und die von Zeit zu Zeit von den Golfstaaten oder der Türkei direkt oder indirekt unterstützt werden.

Und wie immer sind die Frauen die ersten Opfer des Krieges, sie erleiden Vergewaltigungen, Entfüh-rungen und werden sogar verkauft.

Daesh ist die Folge sowohl der internationalen und der regionalen imperialistischen Aggressionen als auch des Charakters der Regime in der Region, vor allem im Irak und in Syrien: Diktaturen mit einem Beigeschmack von Konfessionalismus. Das Anwachsen von konfessionellen Spannungen in der Regi-on ist auch eine Konsequenz der tödlichen Mischung aus innerer Repression und äußerer Aggression.

In diesem Rahmen sind die Attentate in Ankara, Beirut, Paris, Kuwait, Saudi-Arabien, Tunesien sowie das Attentat auf ein russisches Zivilflugzeug über Ägypten zu begreifen. Diese Terrorakte verstärken nur das

Übel, das sie hervorgebracht hat – den Staatsterrorismus.

Die Rhetorik des „Krieges gegen den Terror“ findet ihren materiellen Ausdruck im Ausbau der autoritären Sicherheitspolitik, der kriegstreiberischen und rassistischen Politik. Der Rassismus, vor allem die Islamophobie, hat exponentiell zugenommen und ist in ganz Europa zur staatlichen Politik geworden. Der von den imperialistischen Ländern gestartete Krieg hat eine Legitimation des Fortbestehens der Diktaturen, der Einschränkung der Freiheiten, der Repression gegen jedwede soziale und politische Opposition und der Steigerung des Rassismus, vor allem der Islamophobie, ermöglicht.

Dies hat nun Frankreich, Russland, die USA, die Türkei und das syrische Regime zusammengeführt (selbst wenn sie alle ihre jeweils besonderen Interessen und Motivationen haben), so dass sie ihre Luftschläge und ihre militärischen Manöver in Syrien direkt oder indirekt koordinieren.

Im Namen eines „Kriegs gegen den Terrorismus“, den François Hollande in Syrien und im Irak führen lässt, verlangt der französische Staat heute, andere terrorisieren zu dürfen. Im Namen der sogenannten „Werte Frankreichs“ werden Angriffe auf die Grundfreiheiten geführt. In einer autoritären Flucht nach vorne lässt der Präsident bombardieren, während das ganze Gerede über Krieg und noble „Werte“ keinerlei Antworten auf die politischen und sozialen Bestrebungen der arbeitenden Klassen in Frankreich zu geben vermag. Inzwischen laufen Migrant\_innen ohne Papiere, Flüchtlinge, Muslime, verschleierte Frauen, Roma, Ausländer\_innen und andere Gefahr, zu „Feinde im Innern“ erklärt zu werden.

Im gesamten Nahen Osten hat die staatliche Repression gegen die politische Opposition und die sozialen Bewegungen zugenommen, wie in Ägypten und anderen Ländern festzustellen ist, wo in den vergangenen Monaten Hunderte von Todesurteilen verhängt worden sind.

Angesichts einer zeitweiligen Demobilisierung und Desorientierung breiter Teile der Unterdrückten sollten wir bewusste und konstruktive Initiativen ergreifen. In der Praxis bedeutet das:

- den politischen Maßnahmen, mit denen die Freiheit abgetötet wird, entgegenzutreten und die demokratischen Rechte von allen zu verteidigen;
- sich gegen alle imperialistischen Aggressionen und alle Aggressionen der konterrevolutionären Regime und Diktaturen der Region zu stellen;
- die militärischen Angriffe des Westens in Syrien bekämpfen, also die Bombardierungen und jede andere Form direkter Beteiligung westlicher Streitkräfte und/oder von Kräften vor Ort, die vom Westen unterstützt werden;
- alle Formen der Konterrevolution im Nahen Osten, im Maghreb und darüber hinaus zu bekämpfen;
- die repressive Sicherheitspolitik, rassistische und Austeritätspolitik zu bekämpfen, in Europa wie in Asien oder Afrika;
- gegen die „Festung Europa“ und für eine Öffnung der Grenzen und würdige Lebensverhältnisse für alle Flüchtlinge und Migrant\_innen zu kämpfen;
- die Solidarität mit den Menschen zu verstärken, die im Nahen Osten, dem Maghreb und weltweit für ihre Befreiung und Emanzipation kämpfen.

Solidarität mit den demokratischen und fortschrittlichen antiimperialistischen Kräften in der arabischen Region und im gesamten Nahen Osten.

Solidarität mit den Völkern des Maschrek und des Maghreb in ihren legitimen Kämpfen für Emanzipation und gegen die äußeren Aggressionen: Die Emanzipation der Völker dieser Region wird das Werk dieser

Völker selbst sein.

*Unterzeichner:*

Revolutionäre linke Strömung (Courant de la Gauche Révolutionnaire) – Syrien  
Sozialistisches Forum – Libanon  
Revolutionäre SozialistInnen – Ägypten  
Sozialistische Zeitschrift Zentrum ? Kurdistan  
Insaf (Bewegung für Abhilfe) ? Libyen  
Al Mounadil-a ? Marokko  
Demokratische Emanzipation (Emancipation démocratique) ? Marokko  
Liga der Arbeiterlinken (Ligue de la Gauche Ouvrière, LGO) – Tunesien  
Neuer Kurs für Sozialistische Demokratie (Sosyalist Demokrasi ?çin Yeni Yol) – Türkei  
Revolutionäre Sozialistische Arbeiterpartei (Devrimci Sosyalist ??çi Partisi) – Türkei  
Ligue Communiste Révolutionnaire – Socialistische Arbeiderspartij (LCR-SAP) – Belgien  
internationale sozialistische linke (isl) – Deutschland  
Revolutionär Sozialistischer Bund ? IV. Internationale (RSB) – Deutschland  
Neue Antikapitalistische Partei (NPA) – Frankreich  
Solidarité Socialiste avec les Travailleurs de l’Iran (SSTI) – Frankreich  
Socialist Resistance – Großbritannien  
Socialist Workers Party (SWP) – Großbritannien  
Revolutionary Socialism in the 21st Century (rs21) – Großbritannien  
The Salvage, Redaktion – Großbritannien  
Irish Socialist Workers Party – Irland  
Sinistra Anticapitalista ? Italien  
SAP-Grenzeloos ? Niederlande  
Internationale Socialisten – Niederlande  
Plattform „Open Left“ ? Russland  
International Socialists Scotland (ISS) – Schottland  
Anticapitalistas – Spanischer Staat  
En lucha-En lluita – Spanischer Staat  
solidaritéS – Schweiz  
Socialist Alternative – Australien  
Solidarity – Australien  
Achin Vanaik ? Indien  
Radical Socialists ? Indien  
Kunal Chattopadhyay, Redakteur von Radical – Indien  
Rohit Prajapati, Umwelt- und Gewerkschaftsaktivist, Gujarat, Indien  
National Council of Internationalist Workers (NCIW) – Japan  
Yohichi Sakai, Japan Revolutionary Communist League (JRCL) – Japan  
International Socialist Organisation (ISO) – Aotearoa/Neuseeland  
Farooq Tariq, Generalsekretär der Awami Workers Party (AWP) – Pakistan

Nava Sama Samaja Party (NSSP) – Sri Lanka  
Democracia Socialista ? Argentinien  
Organización Política La Caldera ? Argentinien  
International Socialist Organization (ISO) – USA  
Solidarity ? USA  
News and Letters ? USA  
Freedom Socialist Party ? USA

Dieser Beitrag wurde publiziert am Donnerstag den 14. Januar 2016  
in der Kategorie: **Länder**, **RSB4**.